

Anhand zahlreichen – z. T. bisher unveröffentlichten – Archivmaterials schildern die Autoren eindrucksvoll die Geschehnisse jener Tage und der Ereignisse, die dem Pogrom vorausgingen. In insgesamt sechs Kapiteln zeigen sie auf, mit welcher Rücksichtslosigkeit und Grausamkeit Deutsche gegen ihre jüdischen Mitbürger vorgehen. Das Buch bietet sicherlich keine grundlegende Analyse, kann nicht mit »sensationellen Enthüllungen« aufwarten. Im Gegenteil: Nüchtern und sachlich werden die Ereignisse geschildert. Die zahlreichen Zeugenaussagen, die in dem Buch zu finden sind, machen seinen eigentlichen Wert aus; denn Zahlen, Daten und Fakten sind hinreichend publiziert.

Erschütternd ist zu lesen, welche Hybris und Menschenverachtung sich in der Sprache der damals verantwortlichen deutschen Beamten findet. Das Beispiel des Nürnberger Oberbürgermeisters Willy Liebel mag für viele andere stehen:

»(...) Die schlimmste Bausünde aus vergangenen Jahrzehnten ist ohne Zweifel die in einem der schönsten Teile der Nürnberger Altstadt (...) gelegene Synagoge. Eine von demokratischem Judengeist umnebelte Vertretung der Nürnberger Bürgerschaft hat es den Juden dereinst (...) ermöglicht (...) ein undeutsches, frech aufdringliches, orientalisches Gebäude zu errichten.«

So kann dieses Buch jedem an den tragischen Tagen Interessierten zum Studium empfohlen werden.

Denn »(...) gerade jetzt, da man so sehr von ›Entsorgung der Vergangenheit‹ spricht, scheint es uns notwendig, die Erinnerung wachzurufen, daß der auf deutschem Boden entfachte Brandherd des Novemberpogroms 1938 sich auf die Hälfte der Welt ausbreitete, da es an Menschen fehlte, die gewillt waren, ihn rechtzeitig zu löschen (...)«, so die Autoren in dem Vorwort ihres Buches.

*H.-D. Bienert*

Günter Wollstein: Deutsche Geschichte 1848/49. Gescheiterte Revolution in Mitteleuropa. Stuttgart u. a.: Kohlhammer 1986. 191 S.

Die Behandlung des komplexen Geschehens der Jahre 1848/49 auf so knapp bemessenem Raum zwingt sowohl zum Verzicht auf die Vorgeschichte als auch zur »Konzentration auf bestimmte Kernprobleme«. Wollsteins Darstellung setzt mit einer Behandlung des »Völkerfrühlings« vom März 1848 an seinen »Brennpunkten« Drittes Deutschland, Österreich und Preußen ein. Anschließend wird die Entwicklung vom Frankfurter Vorparlament zur Nationalversammlung – ihrer ersten Verhandlungsphase einschließlich der Fraktionsbildungen – bis hin zur Etablierung einer provisorischen Zentralgewalt beschrieben. Ein drittes Kapitel (»Herbst der Revolution«) ist dem Zeitabschnitt vom September 1848 bis zum Sieg der Reaktion in Preußen und Österreich gewidmet. Das Schlußkapitel zeigt das – letztlich wohl zwangsläufige – Scheitern der Revolution und macht gleichzeitig deutlich, daß dennoch die politischen Verhältnisse Mitteleuropas einen grundlegenden Wandel erfahren hatten. Die »innere Legitimität« der alten Ordnung war zerbrochen, an die Stelle der Vormachtstellung Österreichs im Deutschen Bund trat der verhängnisvolle Dualismus mit Preußen.

Wollstein bietet eine geglückte Kombination aus Ereignisdarstellung und Analyse. Das handliche Bändchen ist uneingeschränkt zu empfehlen. Es verfügt neben einer recht umfangreichen Auswahlbibliographie auch über ein Personenregister.

*H.-P. Müller*

Jürgen Ziegler: Mitten unter uns. Natzweiler-Struthof: Spuren eines Konzentrationslagers. Hamburg: VSA-Verl. 1986. 271 S., Abb.

Noch nie ist es dem Rezensenten so schwer gefallen, eine Buchbesprechung zu schreiben wie die folgende. Das Buch und die Umstände seiner Besprechung lassen ihn in